

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **17 (1899)**

Heft 115

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile.		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.	

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Rechtsdomizile (Domiciles juridiques). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Erhöhung der Notenemission der Aargauischen Bank. — Elévation de l'émission des billets de la Aargauische Bank. — Ersparnis-kasse des Kantons Uri in Altdorf.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. | Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Basel. 4. April. Nr. 1897. Jean Steiner, Firma J. Steiner & Cie. **Papier, Bureauartikel.**

Genf. 1^{er} avril. No 1539. M^{me} Marie Naville, chef de la maison du même nom. **Confection pour dames.**

— 5 avril. No 1553. M^{me} Mayeux, maison M^{mes} Mayeux-Fleuret & Blondin. **Spécialités pour enfants.**

Luzern. 5. April. Nr. 378. E. Staier, Firma Hermann Kabo. **Tuchwaren.**

St. Gallen (Bezirk). 1. April. Nr. 639. Anton Willmann, Firma Zweifel-Weber. **Musikalien, Musikinstrumente.**

Thurgau (Frauenfeld). 1. April. Nr. 617*. Moritz Stäbeli, Inhaber der Firma gleichen Namens in Egnach. **Ziegelwaren.**

*) Die Gültigkeit der mit * versehenen Karten hört mit dem 30. Juni ds. Js. auf.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

„GERMANIA“, Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

Unter Aufhebung des bisherigen wird das Rechtsdomizil für den **Kanton Neuchâtel** verlegt bei Herrn **Albert Beck**, Kunstgärtner, in Serrières.

Zürich, den 4. April 1899.

Central-Bureau der „Germania“ für die Schweiz:
(D. 34) **Fr. Uhrig.**

Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft in Basel.

In Ergänzung und teilweiser Abänderung unserer früheren Publikationen zeigen wir hiermit nachstehende kantonale Rechtsdomizile:

a) **Unfall- und Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl- und Glasversicherung:**

Für den Kanton **Basel-Land** bei Herrn **E. Hersberger** in Hölstein.

» » **Appenzell A.-Rh.** bei Herrn **Emil Tobler** in Herisau.

» » **Graubünden** bei Herrn **L. Tübler** in Davos, anstatt wie bisher bei Herrn C. Leuzinger in Chur.

b) **Transportversicherung:**

Für den Kanton **Zürich** bei den Herren **Palmert & Cie** in Zürich, anstatt wie bisher bei Herrn **Adolf Furrer**.

Basel, den 4. April 1899.

Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft,
(D. 35) **Der Direktor: R. Panten.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna
Bureau Nidau.

1899. 5. April. Unter der Firma **Käsergenossenschaft Walperswyl** hat sich eine Genossenschaft, mit Sitz in Walperswyl gebildet, welche auf 1. Mai 1899 beginnt und deren Dauer unbeschränkt ist. Die Statuten dieser Genossenschaft datieren vom 19. Dezember 1898. Die Genossenschaft bezweckt bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch durch Selbstbetrieb einer Käserei oder durch Verkauf an einen Uebernehmer. Mitglied der Genossenschaft kann werden, wer bei der Gründung derselben beigetreten ist oder später durch die Hauptversammlung aufgenommen wird. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Auspändung, Konkurs und Ausschluss. Es steht jedem Mitglied frei, auf Schluss eines Rechnungsjahres nach vorausgegangener dreimonatlicher Ankündigung beim Vorstand, auszutreten. Die von den Mitgliedern zu leistenden Beiträge werden durch die Hauptversammlung festgesetzt im Rahmen von 20–40 Fr. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Kein Mitglied hat Anspruch am Genossenschaftsvermögen sofern es vor Liquidation der Genossenschaft austritt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der aus sechs Mitgliedern bestehende Vorstand

und die Rechnungsrevisoren. Die Genossenschaft wird vertreten durch den Präsidenten und den Sekretär des Vorstandes, welche auch kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft besorgt ein durch die Hauptversammlung zu wählender Weibel durch Umbieten. Mitglieder des Vorstandes sind: 1) Präsident: Rudolf Glauser, von Jegenstorf, Wirt; 2) Vicepräsident: Peter Maurer, Peters sel., von Walperswyl; 3) Kassier: Alfred Heibling, Christians sel., von Walperswyl, Landwirt; 4) Beisitzer: Friedrich Marolf, von Walperswyl, Grossrat; Friedrich Moser, von Diesbach b. Büren, Posthalter, und Samuel Gross, Landwirt, Bends., sel., von Walperswyl, alle in Walperswyl wohnhaft. Sekretär ist Friedrich Gross, Landwirt, von und in Walperswyl.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1899. 4. April. Die Genossenschaft unter der Firma **Wirtschafts-genossenschaft des Grütlvereins Chur** (S. H. A. B. 1890, pag. 392; 1891, pag. 113; 1894, pag. 225; 1895, pag. 312; 1896, pag. 384) hat in der Generalversammlung vom 18. Februar 1899 die Betriebskommission neu gewählt wie folgt: Präsident: Jacob Stamm; Aktuar: Peter Nell; Kassier: Heinrich Biel; Vicepräsident: Jost Morger; Beisitzer: Jacob Ruckstuhl, alle wohnhaft in Chur.

5. April. Die Firma **Steiner & Roos** in Davos-Platz (S. H. A. B. 1898, pag. 653) ist infolge Austritts des Teilhabers Rudolf Steiner erloschen.

Heinrich Roos, von Flonheim (Rheinhessen) und Friedrich Fensterer, von Ringleben, beide in Davos-Platz wohnhaft, haben unter der Firma **Roos & Fensterer** in Davos-Platz eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. März 1899 begonnen und das Geschäft der erloschenen Firma «Steiner & Roos» mit Aktiven und Passiven übernommen hat. Natur des Geschäftes: Artikel für Photographie. Geschäftslokal: Villa Erica.

5. April. Die Firma **C. Fr. Hausmann** in Davos-Platz (S. H. A. B. 1895, pag. 751) ist infolge Uebergang des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an das «Schweizerische Medicinal und Sanitätsgeschäft, Actiengesellschaft, vormals C. Friedrich Hausmann, Hechtopotheke in St. Gallen» erloschen.

Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Schweizerisches Medicinal und Sanitätsgeschäft, Actiengesellschaft, vormals C. Friedrich Hausmann, Hechtopotheke in St. Gallen», mit Sitz in St. Gallen (eingetragen im Handelsregister des Kantons St. Gallen am 18. Februar 1899 und publiziert im S. H. A. B. 1899, pag. 218) hat unter dem 7. Februar 1899 in Davos-Platz eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **Schweizerisches Medicinal & Sanitätsgeschäft, Actiengesellschaft, vormals C. Friedrich Hausmann, Hechtopotheke in St. Gallen, Filiale Davos-Platz**. Zur Vertretung der Filiale ist der Präsident des Verwaltungsrates und Chefdirektor der Hauptniederlassung, Caspar Anton Friedrich Hausmann, von und in St. Gallen, einzeln, je zwei Mitglieder des Verwaltungsrates kollektiv, Heinrich Oberholzer, von Wald (Zürich), und Sophie Ausfeld, von Tenneberg (Koburg), in St. Gallen, Prokuristen des Hauptgeschäftes, beide entweder kollektiv unter sich oder jeder von ihnen kollektiv mit einem Mitglied des Verwaltungsrates, und Max König, von Bern, in Davos-Platz, als Prokuratör der Filiale, berechtigt. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Caspar Anton Friedrich Hausmann, Präsident; Arthur Hausmann, Vicepräsident; Gustav Näf, Dr. med. Theodor Aepli und Hermann Schlatter, alle wohnhaft in St. Gallen.

5. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Hotel Lukmanier** in Chur (S. H. A. B. 1890, pag. 492; 1895, pag. 266) hat in ihrer Generalversammlung vom 18. März 1899 die Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der bisher im Handelsregister eingetragenen Thatsachen getroffen: Die Firma wird abgeändert in **Hotel Lukmanier & Terminus**. Die übrigen abgeänderten Bestimmungen berühren die im Handelsregister eingetragenen Thatsachen nicht. Zum Vicepräsidenten wurde, an Stelle von Major Vital Hegner, Jakob Jörmann-Elwert, in Chur, gewählt. Ferner wurde, an Stelle des bisherigen Geranten Paul Elwert, Fritz Renner, in Chur gewählt.

5. April. Unter dem Namen **Bündnerischer Waisenunterstützungsverein** gründete sich, mit Sitz in Chur, ein Verein, welcher die Unterstützung armer im Kanton Graubünden wohnender Waisenkinder durch Unterbringung zur Pflege und Erziehung in geeigneten Familien oder Anstalten bezweckt. Die Unterstützungen des Vereins geschehen ohne Unterschied der Nationalität und des religiösen Bekenntnisses der Bedürftigen. Letzteres soll jedoch bei der Erziehung und dem Religionsunterricht massgebend sein. Die Statuten sind in der Generalversammlung vom 28. Januar 1897 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Lösung einer Karte à 50 Cts., welche für die Dauer eines Jahres Gültigkeit hat. Die Bekanntmachungen erfolgen durch schriftliche Mitteilungen oder durch den «Freien Ritters», das «Bündner Tagblatt», die «Neue Bündner Zeitung» und das «Amtsblatt der Stadt Chur». Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur dessen Vermögen mit Ausschluss der persönlichen Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder. Die Organe des Vereins sind: a. die Generalversammlung, b. ein aus 11 Mitgliedern bestehender Vorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen der Präsident (oder der Vicepräsident) und der Aktuar (oder der Viceaktuar) je zu zweien kollektiv. Präsident: Julius Rich, Buchhändler; Vicepräsident: Otto Hüsch, Konditor; Aktuar: Simeon Meisser, Kantonsarchivar; Viceaktuar: Anton Ragaz, Regierungsssekretär.

5. April. Unter dem Namen **Seraphisches Liebeswerk für den Kanton Graubünden** gründete sich, mit Sitz und Gerichtsstand in Chur, ein Verein, welcher zum Zweck hat, arme oder gefährdete Kinder zu versorgen und zu erziehen und im Laufe der Zeit eine katholische Wohltätigkeitsanstalt zu gründen. Die Statuten sind in der Vereinsversammlung vom

24. März 1899 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft kann erworben werden durch die Verpflichtung zu einem Jahresbeitrag von Fr. 1.20. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen durch schriftliche Mitteilungen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen mit Ausschluss der persönlichen Haftung der einzelnen Mitglieder. Die Leitung des Vereins und die Erledigung seiner Angelegenheiten besorgt ein Komitee von sieben Mitgliedern, bestehend aus sechs Damen und einem Direktor. Dasselbe setzt sich zusammen wie folgt: Präsidentin: Frau Lina Herzog-Näscher; Vicepräsidentin: Frau Elise Schmid; Kassiererin: Frau Ursula Furger-Hähl; Sekretärin: Frau Maria Sacchi-Näscher; Assistentin: Frau Wilhelmine Janka; Assistentin: Fräulein Magdalena Mahler; Direktor: Johannes M. Ruoss, bischöfl. Hofkaplan, alle wohnhaft in Chur. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führt der Direktor kollektiv mit noch einem Mitglied des Komitee oder je zwei Damen des Komitees.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1899. 1° aprile. Luigi Artaria fu Pasquale, da Lugano, suo domicilio, Bernardo Santini fu Salvatore, da Cadempino, domiciliato in Mendrisio, ed Enrico Sonvico, di Angelo, da Cadorago (Italia), suo domicilio, hanno con istromento notarile 16 gennaio 1899, costituito fra di loro una società in nome collettivo, con sede in Mendrisio, cominciata il 1° gennaio 1899 sotto la ragione sociale **Artaria Santini & Co Lugano-Mendrisio**. Oggetto della società: Esercizio dell'industria della fabbricazione dei saponi, acquisto e vendita delle candele steariche ed assunzione di rappresentanze di case industriali e commerciali per i generi affini all'esercizio predetto.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1899. 4 avril. La raison **Th: Lévy-Wolfsbrück**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 27 janvier 1897, n° 25), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

Erhöhung der Notenemission der „Aargauischen Bank“.

Mittels Schlussnahme vom 6. April 1899 hat der Bundesrat der „Aargauischen Bank“ in Aarau die Bewilligung zur Erhöhung ihrer gegenwärtigen Emission von Fr. 4,000,000 auf Fr. 6,000,000 unter Garantie des Kantons Aargau erteilt.

Bern, den 6. April 1899.

(V. 26)

Eidgenössisches Finanzdepartement.

Elévation de l'émission des billets de la „Aargauische Bank“.

Par décision du 6 avril 1899, le conseil fédéral a accordé à la „Aargauische Bank“ à Aarau, d'élever son émission actuelle de billets de banque de fr. 4,000,000 à fr. 6,000,000, sous la garantie du canton d'Argovie.

Berne, le 6 avril 1899.

(V. 27)

Département fédéral des finances.

B. 27.

Gewinn- und Verlust-Rechnung

der Ersparniskassa des Kantons Uri in Altdorf

vom Jahre 1898.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll		vom Jahre 1898.		Haben	
Lastenposten		(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)		Nutzposten	
		I. Verwaltungskosten.			
		9,801 —	Besoldungen an die Angestellten, Sitzgelder etc.		
		850 —	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.		
		1,082 46	Bureau-Auslagen (Drucksachen, Bücher, Inserate, Abonnemente, Formulare etc.).		
		1,128 80	Porti und Depeschen.		
		1,198 50	Mobiliar: Anschaffung, Unterhalt, Abschreibungen.		
		494 10	Diverse (Betreibungs-, Liquidations- und Rechtskosten).		
13,554	86				
		II. Steuern.			
			Bundes-Banknotensteuer.		
1,500	—				
		III. Passivzinsen.			
			<i>Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>		
		2,085 29	An Conto-Corrent-Kreditoren.		
345,310	86	343,225 57	An Sparkassa-Einlagen.		
		IV. Verluste und Abschreibungen.			
		1,885 70	Auf Hypothekaranlagen aller Art.		
20,250	70	18,365 —	Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere).		
		VI. Reingewinn.			
89,761	94		Reingewinn des Rechnungsjahres 1898.		

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Ersparniskassa des Kantons Uri vom Jahre 1898.

Verteilung des Reingewinnes von 1898 nach § 23 *) der revidierten Statuten vom 27. Juli 1874.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres 1898 beträgt	Fr. 89,761. 94
Hievon ab: 4½ % Jahreszins auf dem Dotationskapital von Fr. 750,000	„ 38,750. —
	Verbleiben Fr. 56,011. 94
welche folgendermassen verteilt werden:	
¼ der Staatskassa Uri	Fr. 42,011. 94
¼ dem Reservefonds	„ 14,000. —
	56,011. 94

*) § 23: Der nach Abzug der Verwaltungskosten und allfälligen Abschreibungen sich ergebende Uberschuss fällt zu ¼ in den Reservefonds, zu ¾ in die Staatskassa.

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Ersparniskassa des Kantons Uri auf 31. Dezember 1898.

Beilage Nr. 1. Noten-Status vom 31. Dezember 1898.

	Emission	In Kassa	In Circulation
11,250 Noten von Fr. 100	= Fr. 1,125,000	26,800	1,098,200
7,500 „ „ 50	= „ 375,000	16,700	859,300
18,750 Noten	Fr. 1,500,000	42,500	1,457,500

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:	
a. 61 Conti mit einem Guthaben bis auf Fr. 5000	Fr. 56,274. 90
10 Conti mit einem Guthaben über Fr. 5000, à je Fr. 5000	„ 50,000. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 106,274. 90
c. 10 Conti, das Guthaben über Fr. 5000, nach 8 Tagen rückzahlbar	„ 120,685. 67
	Fr. 226,960. 57

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:	
a. 4230 Conti mit Guthaben bis auf Fr. 1000	Fr. 1,276,874. 14
2512 Conti, das Guthaben über Fr. 1000, à je Fr. 1000	„ 2,512,000. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 3,788,874. 14
c. 2512 Conti, das Guthaben über Fr. 1000, nach 8 Tagen rückzahlbar	„ 6,328,990. 89
	Fr. 10,117,865. 03

Jahresschluss-Bilanz

der Ersparniskassa des Kantons Uri in Altdorf

auf 31. Dezember 1898.

Aktiven

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Passiven

Aktiven				Passiven			
I. Kassa.				I. Noten-Emission.			
	600,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.	Noten in Cirkulation	1,467,500	—	
	94,716	—	Uebrigste Bestände in gesetzlicher Barschaft.	Eigene Noten in Kassa	42,500	—	1 500,000
	694,716	—	Gesetzliche Barschaft.				
	42,500	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).				
	10,760	—	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.				
754,887	6,422	52	Uebrigste Kassaabstände.				
II. Kurzfristige Guthaben.				II. Kurzfristige Schulden.			
			(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)				
	184,111	58	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	106,274	90	
287,362	103,260	42	Korrespondenten-Debitoren.	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	3,788,374	14	3,894,649
III. Wechselforderungen.							
			Disconto-Schweizer-Wechsel:				
	117,019.	60	Innert 30 Tagen fällig.				
	18,345.	65	" 60 " "				
	186,008.	75	" 90 " "				
	109,795.	75	In über 90 " "				
406,043	24,879	09	Wechsel zum Inkasso.				
IV. Andere Forderungen auf Zeit.				IV. Andere Schulden auf Zeit.			
			(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)				
	220,760	—	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	120,685	67	
	102,064	80	Korrespondenten-Debitoren.	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	6,328,990	89	6,449,856
	538,860	30	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.				
	876,680	32	Conto-Corrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit (Vorschüsse an Staat, Gemeinden und Korporationen).				
			Hypothekar-Anlagen aller Art:				
	2,151,633.	35	Anleihen.				
	346,332.	91	Gülden-Amortisationen.				
5,165,926	3,427,590	84	927,624. 58 Gülden.				
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.				V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
			Effekten (öffentl. Wertpapiere). Vide Beilage Nr. 2.				
	6,129,920	55	Grundbesitz, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.	Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)	5,468	35	
6,134,920	5,000	—		Jahreszins auf dem Dotationskapital von Fr. 750,000 à 4 1/2 %	33,750	—	
				Anteil des Kantons am Reingewinn für das Rechnungsjahr 1898	42,011	94	81,220
							29
				VI. Eigene Gelder.			
				Einbezahletes Kapital	750,000	—	
				Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1898 unbegriffen)	290,000	—	1,040,000
12,965,526		89					12,965,526

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungs-wert	Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungs-wert
Obligationen.					Uebertrag				
Staaten.					10	3 1/2 % Zuger Kantonalbank 1893/1896	10,000	—	10,000
39	3 1/2 % Schweiz. Eidgenossenschaft 1889	63,000	—	63,000	40	3 1/2 % " " 1896	40,000	—	40,000
36	3 1/2 % " " 1894	35,000	—	35,000	10	3 1/2 % " " 1896	50,000	—	50,000
19	3 % Eisenbahnrente 1890	19,000	—	19,000	3	3 1/2 % Thurgauische Kantonalbank 1895	30,000	—	30,000
18	4 % K. Oesterr. Staatsrentenanleihe 1876	41,000	—	41,000	50	3 1/2 % Zürcher Kantonalbank 1894	50,000	—	50,000
8	4 % K. Ungarische Goldrente 1881 und 1893	20,000	—	20,000	50	3 1/2 % " " 1894	50,000	—	50,000
750	4 1/2 % Kanton Uri 1883 und 1891	760,000	—	760,000	50	3 1/2 % " " 1894	50,000	—	50,000
67	3 1/2 % " " 1887	335,000	—	335,000	50	3 1/2 % " " 1894	50,000	—	50,000
76	3 1/2 % " " 1889	374,000	—	374,000	10	3 1/2 % " " 1895	50,000	—	50,000
40	5 % " Wallis 1876	40,000	—	44,000	10	3 1/2 % " " 1895	50,000	—	50,000
50	3 1/2 % " Nenenburg 1894	50,000	—	50,000	10	3 1/2 % " " 1896	50,000	—	50,000
50	3 1/2 % " St. Gallen 1890	50,000	—	49,000	10	3 1/2 % " " 1896	50,000	—	50,000
126	3 1/2 % " St. Gallen 1892	167,000	—	167,000	10	3 1/2 % " " 1896	50,000	—	50,000
27	3 1/2 % " Luzern 1889	27,000	—	27,000	10	3 1/2 % Waadtländer Kantonalbank 1897	100,000	—	100,000
50	3 1/2 % " " 1894	50,000	—	50,000	3	3 1/2 % " " 1894	50,000	—	50,000
6	3 1/2 % " " 1890	6,000	—	6,000	10	3 1/2 % " " 1892	100,000	—	100,000
50	3 1/2 % " Freiburg 1888	50,000	—	50,000	50	3 1/2 % Banque de l'Etat de Fribourg 1894	50,000	—	50,000
210	3 1/2 % " " 1888	219,000	—	219,000	1	3 1/2 % Freiburger Hypothekarkasse 1895	32,900	—	32,900
146	3 1/2 % " " 1888	73,000	—	73,000	2	3 1/2 % " " 1895	50,000	—	50,000
43	4 % " Zürich 1884	48,000	—	48,000	4	3 1/2 % " " 1895	100,000	—	100,000
268	3 1/2 % " Bern 1887	126,500	—	120,176	13	3 1/2 % " " 1895	67,100	—	67,100
50	3 1/2 % " Basel-Stadt 1889	10,000	—	50,000	32	3 1/2 % Banque foncier du Jura, Bâle 1895	72,000	—	72,000
Gemeinden und Korporationen.					48	3 1/2 % Schweiz. Volksbank, Bern 1894	48,000	—	48,000
102	3 1/2 % Gemeinde Altdorf (Wasserversorgung) 1889, 1893 und 1894	51,000	—	51,000	6	3 1/2 % Schweiz. Volksbank, Bern 1894	30,000	—	30,000
4	3 1/2 % Gemeinde Altdorf 1890 und 1891	29,285	55	29,285	5	3 1/2 % Schweiz. Bankverein, Zürich 1894	25,000	—	25,000
14	3 1/2 % " " 1892	14,000	—	14,000	50	4 % " St. Gallen 1895	50,000	—	50,000
20	3 1/2 % " Aktiengesellschaft am Elektrizitätswerk Altdorf 1895	10,000	—	10,000	5	4 % Aktiengesellschaft Leu & Co, Zürich 1891/1896	5,000	—	5,000
5	3 1/2 % Gemeinde Altdorf 1899	25,000	—	25,000	4	3 1/2 % Aktiengesellschaft Leu & Co, Zürich 1896	20,000	—	19,800
30	3 1/2 % " Friedhoferweiterungs-Anleihen 1898	15,000	—	15,000	10	4 % " " " 1897	50,000	—	50,000
2	4 % Gemeinde Seelisberg 1886	2,000	—	2,000	26	3 1/2 % Bank in Zofingen 1894	25,000	—	25,000
352	3 1/2 % Korporation Uri 1895	352,000	—	352,000	17	4 % Schweiz. Hypothekbank, Solothurn 1890	17,000	—	17,000
73	3 1/2 % Municipalité de Neuchâtel 1886	73,000	—	73,000	26	4 % " " 1891	25,000	—	25,000
79	4 % " de la Chaux-de-Fonds 1887	79,000	—	79,000	4	3 1/2 % Sparkassa Zug 1895	20,000	—	19,800
50	3 1/2 % Commune de la Chaux-de-Fonds 1892	50,000	—	50,000	50	3 1/2 % Bank für Graubünden, Chur 1895	50,000	—	49,000
50	3 1/2 % Stadtgemeinde Winterthur 1894	25,000	—	25,000	16	3 1/2 % Thurg. Hypothekbank, Frauenfeld 1895	80,000	—	80,000
49	3 1/2 % Commune du Locle 1894	49,000	—	49,000	14	3 1/2 % Einzinserskasse des Kantons Luzern, Luzern 1895	70,000	—	70,000
40	3 1/2 % de Fontaines 1895	20,000	—	20,000	2	3 1/2 % Aargauische Kreditanstalt, Aarau 1896	20,000	—	20,000
12	3 1/2 % Einwohnergemeind. Herzogenbuchsee 1895	12,000	—	11,640	10	3 1/2 % Schweiz. Bankverein, Zürich 1896	50,000	—	50,000
86	3 1/2 % Stadt Zürich 1869	66,000	—	64,020	10	3 1/2 % Solothurner Kantonalbank 1896	50,000	—	50,000
150	3 1/2 % " " 1896	100,000	—	97,000	5	3 1/2 % Bank in Schwyz 1896	50,000	—	50,000
80	3 1/2 % " Luzern 1894	30,000	—	29,100	1	3 1/2 % Ohwaldner Kantonalbank, Sarnen 1898	50,000	—	50,000
40	3 1/2 % Einwohnergemeinde Andermatt (Wasserversorgung) 1898	20,000	—	20,000	Eisenbahnen.				
7	3 1/2 % Schützengesellschaft Altdorf 1896	14,000	—	14,000	76	3 1/2 % Schweiz. Nordostbahn 1894	65,000	—	65,000
3	4 % Aktiengesellschaft Maschinenfabriken Escher Wyss & Co, Zürich 1896	3,000	—	3,000	100	3 1/2 % " " 1888	50,000	—	50,000
Banken.					55	3 1/2 % " " 1897	50,000	—	50,000
10	3 1/2 % Bank in Luzern 1894	10,000	—	10,000	100	3 1/2 % Gotthardbahn 1895	50,000	—	50,000
40	3 1/2 % " " 1888	40,000	—	40,000	21	3 1/2 % " " 1895	10,500	—	10,500
60	3 1/2 % " " 1888	50,000	—	50,000	23	3 1/2 % " " 1895	23,000	—	22,500
5	3 1/2 % Credito Ticinese, Locarno 1894	50,000	—	50,000	40	3 1/2 % Jura-Simplon-Bahn 1894	20,000	—	20,000
Uebertrag					56	3 1/2 % Schweiz. Centralbahn 1894	56,000	—	56,000
					29	4 % " " 1894	29,000	—	29,000
					70	4 1/2 % Ver. Schweizerbahnen, III. Hyp. 1892	35,000	—	35,000
					49	4 % " " 1892	49,000	—	49,000
					50	3 1/2 % Jura-Bern-Luzern, m. Pfandrecht I. Ranges auf die Brünigbahn 1889	50,000	—	50,000
									6,129,920

Die Beilagen Nr. 1, 3 und 4 befinden sich auf Seite 464.

Annoncen-Pacht:
RUUDOLF MOSSE Zürich, Bern etc.
 Insertionspreis:
 25 Cts. die viergespaltene Bergzeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
RODOLPHE MOSSE, Zürich, Bern, etc.
 Prix d'insertion:
 25 Cts. la ligne d'un quart de page.

Schweizerische Nordostbahn.



Einladung zur Generalversammlung.

Die stimmberechtigten Aktionäre der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft werden anmit zu einer ausserordentlichen Generalversammlung eingeladen, welche

Montag, den 24. April ds. Js., vormittags 10¹/₂ Uhr,
 in der Tonhalle (Übungssaal) in Zürich stattfindet.

Die zu behandelnden Gegenstände sind:

- 1) Ermächtigung des Verwaltungsrates zur Aufnahme eines neuen Anleihe bis auf 15 Mill. Franken.
- 2) Genehmigung eines Reglements zur Ausführung von § 5 Abs. 4 der Statuten.
- 3) Ersatzwahl eines Mitgliedes und des Präsidenten des Verwaltungsrates an Stelle des verstorbenen Herrn Guyer-Zeller.

Das Stimmrecht in der Generalversammlung und das Recht zur Teilnahme an derselben steht einzig denjenigen Aktionären zu, deren Aktien auf den Namen lauten und vor dem 25. Oktober 1898 auf ihren Namen im Aktienbuche eingetragen wurden, oder welche die Aktien durch Erbschaft oder Vermächtnis von solchermaßen eingetragenen Eigentümern erworben haben.

Zum Zwecke der Erlangung von **Eintrittskarten** zur Generalversammlung, welche zugleich als Stimmkarten dienen, sind die Aktien vom 10. April an entweder bis spätestens am 20. April bei unserer Hauptkasse in Zürich oder bis spätestens am 17. April bei den nachbezeichneten Stellen zu deponieren:

- | | |
|---|--|
| <p>In Aarau bei der Aargauischen Bank.
 » Basel beim Sekretariat der Schweiz. Centralbahn.
 » Bern bei der Berner Handelsbank.
 » » » Eidgen. Bank, Comp. toir Bern.
 » Freiburg bei den HH. Weck & Aeby.
 » Frauenfeld bei der Thurgauischen Hypothekenbank.
 » St. Gallen bei der Hauptkasse der Vereinigten Schweizerbahnen.
 » Genf bei den HH. Bonna & Cie.
 » » bei der Union financière.
 » Glarus bei der Bank in Glarus.
 » Lausanne bei der Banque cantonale vaudoise.
 » Lugano bei der Bank der italienischen Schweiz.
 » Luzern bei den HH. Falck & Cie.
 » Neuchâtel bei den HH. Pury & Cie.
 » Schaffhausen bei der Bank in Schaffhausen.
 » Weinfelden bei der Thurgauischen Kantonalbank.
 » Winterthur b. d. Bank in Winterthur.
 » Zürich bei der Schweizerischen Kreditanstalt.</p> | <p>In Zürich beim Schweiz. Bankverein.
 » » bei der Eidgen. Bank (A.-G.).
 » » bei der Bank in Baden, Filiale Zürich.
 In Berlin bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft.
 » Berlin bei der Bank für Handel und Industrie.
 » Berlin bei den HH. Rob. Warschauer & Cie.
 » Frankfurt a/M. bei den HH. M. A. von Rothschild & Söhne.
 » Frankfurt a/M. bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie.
 » Frankfurt a/M. bei der Deutschen Effekten- und Wechselbank.
 » Karlsruhe b. d. Filiale der Rheinischen Kreditbank.
 » Mühlhausen bei d. Bank in Mühlhausen.
 » München bei der Bayerischen Vereinsbank.
 » Strassburg bei der Bank für Elsass-Lothringen.
 » Stuttgart bei der Württemberg. Vereinsbank.
 » Wien bei der Union-Bank.</p> |
|---|--|

Die Aktien sind je mit einem Nummernverzeichnis zu begleiten, wofür die Formulare bei den Depotstellen bezogen werden können. Für die hinterlegten Aktien erhalten die Deponenten gleichzeitig mit der Eintrittskarte eine Depotbescheinigung.

Nach dem 17. resp. 20. April werden keine Eintrittskarten mehr verabfolgt.

Mit Bezug auf die für die Stellvertretung geltenden Bestimmungen wird auf § 11 der Statuten und § 3 des Stimmrechtsgesetzes verwiesen.

Innerhalb der nächsten acht Tage nach stattgehabter Generalversammlung sind die hinterlegten Aktien bei den Depotstellen gegen Rückgabe der Depotbescheinigung, auf welcher überdies der Rückempfang der Titel zu bestätigen ist, wieder in Empfang zu nehmen.

Die Anträge des Verwaltungsrates werden vom 10. April an den Tit. Aktionären bei obgenannten Stellen gedruckt zur Verfügung stehen.

Am Tage der Generalversammlung und am vorhergehenden Tage berechtigt die Eintrittskarte die in dieser genannte Person zur freien Fahrt nach Zürich auf dem ganzen von der Nordostbahn betriebenen Netze und auf der Aargauischen Südbahn, und zwar in II. und III. Wagenklasse, sowie auf den Zürichsee-Dampfböten. In gleicher Weise berechtigt die Karte am Tage der Generalversammlung und an dem darauf folgenden Tage zur freien Rückfahrt von Zürich weg. Zürich, den 4. April 1899.

Namens des Verwaltungsrates der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft,

(698)

Der Vice-Präsident:
E. Isler.

Baumeister, Architekt, — Kapitalist. —

Der Eigentümer des best gelegenen Arealis vis-à-vis dem Hauptportal der definitiv projektierten neuen Strafanstalt bei Regensdorf sucht Verbindung mit einem Baumeister, Architekten oder Kapitalisten behufs Ueberbauung dieses Arealis.

Näheres auf gef. Anfragen unter Chiffre Z. F. 2181 durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Zürich. (590)

Für Kapitalisten.

Prima I. Hypotheken von 50,000, 40,000 und 40,000 Fr.
 II. Hypotheken von 20,000, 15,000 und 10,000 Fr.
 per sofort oder später abzugeben. (574)
 Gef. Offerten unter Chiffre Z. L. 2236 an

Rudolf Mosse, Zürich.

Buchdrucker JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Co à Berne.

Maschinenfabrik & Eisengiesserei Schaffhausen

vormalis J. Rauschenbach.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu der auf **Montag, den 10. April 1899**, vormittags 11 Uhr, in der **Kaufleutstube**, I. Stock, in **Schaffhausen** stattfindenden

VI. ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1898.
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 3) Abnahme der Jahresrechnung pro 1898 und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
- 4) Antrag des Verwaltungsrates betreffend Verwendung des Betriebsergebnisses.
- 5) Erneuerungswahl dreier Mitglieder des Verwaltungsrates.
- 6) Wahl der Rechnungsrevisoren und des Suppleanten.

Die Bilanz und Rechnung über Gewinn und Verlust mit dem Revisionsbericht liegen vom 28. März ab bis zur Generalversammlung in unserm Bureau zur Einsicht auf. Eintrittskarten können gegen Angabe der Aktiennummern drei Tage vor der Generalversammlung bezogen werden. (389)

Schaffhausen, den 7. März 1899.

Der Verwaltungsrat.

Londoner Phönix

Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Gegründet 1782.

Vom hohen Bundesrat konzessioniert.

Gesellschaftskapital Fr. 67,220,000, wovon 10 % einbezahlt.

Reserven am 31. Dezember 1898 Fr. 26,429,703. 50.

Der Londoner Phönix ist eine der ältesten Feuerversicherungs-Gesellschaften der Welt, seine Thätigkeit reicht 117 Jahre zurück. Wenn man bedenkt, dass die Prämien-Einnahme des Londoner Phönix pro 1898 den bedeutenden Betrag von Fr. 34,954,758. 30 aufweist und dass er seit seiner Gründung mehr als

550 Millionen Franken

Entschädigung bezahlt hat, so kann man sich von seiner Mächtigkeit eine richtige Idee machen. Der Phönix schliesst zu sehr vorteilhaften Bedingungen alle Arten Versicherungen gegen Feuerschaden und Explosionen ab; der durch **Leuchtgas-Explosion** und durch **Blitzschlag** ohne Feuersbrand den bereits gegen Feuer versicherten Gegenständen zugefügte Schaden ist ohne **Zuschlags-Prämie** in der Versicherung inbegriffen. (281)

Es werden in allen Kantonen solide, tüchtige und gut situierte General-Agenten gesucht. **Vorteilhafte Bedingungen.**

Schriftliche Offerten beliebe man an Herrn **Alf. Bourquin**, Direktor der schweizerischen Filiale in **Neuenburg**, zu richten.

Nous délivrons des

Chèques sur New-York

et sur toutes les principales places

== des Etats-Unis et du Canada ==

au cours du jour.

Oswald, Paravicini & Cie,

9 Eisengasse, Bâle

Banque, Change, Bourse.

(593)

Beneficium inventarii.

Den gesetzlichen Erben des verstorbenen **Joh. Jakob Schumacher**, gew. Weinhändler in Aarburg, über dessen Nachlass das Beneficium Inventarii aufgenommen wurde, ist die Bedenkzeit zu Annahme oder Ausschlagung der Erbschaft verlängert worden bis den **10. April** nächsthin. (599)

Zofingen, den 5. April 1899.

Das Bezirksgericht.

Gesucht

• Fr. 150,000 auf zweite oder Fr. 200,000 auf erste Hypothek •

amortisabel in 20 Jahren auf grosses, neues, in schönster Lage einer sizilianischen Hauptstadt befindliches herrschaftliches Wohnhaus, im Werte von Fr. 500,000.

Gef. Offerten unter Chiffre Z. E. 2380 an

(595)

Rudolf Mosse, Zürich.

Employé intéressé.

Ein nachweisbar rentables Geschäft in Zürich sucht einen tüchtigen Geschäftsmann mit kaufmännischer Bildung. Einlage 20—30 Mille.

Offerten unter Chiffre Z. X 2298 an die Annoncen-Expedition

(597)

Rudolf Mosse, Zürich.